Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Edelweiß.

Pflanglein, boje Bauberin, Was verwirrst Du Jugendfinn? Muffen Deine Blatter gleichen Defhalb hingeftrectten Leichen ? Raubst Du uns der Jugend Bluthe, Bunicht ein Jeber im Gemuthe : Uebe ferner Deine Tuden Nur bei Lappen und Ralmuden!

Gemeinbeammann (jum Gilberschmib): "Rud wohr, wir find Rollege ?"

Silberichmib: "Jo, aber wenn ich verfilbere, thuen ich öppis bergu, und Sie nämenb bervu."

Sie: "Wämmer nib wieder e dli an Schatte fite?" Gr: "Nei, i bi lang gnueg am Schatte gfeffe."

Frage: "Wann raucht man die Zigarren zu lang?" Antwort: "Wenn man sie zu kurz raucht."

Daß bas Frauenzimmer jest Herrenhute trägt, hat ben großen Bortheil, baß ber Mann am Sonntag ben Werktagshut ber Frau tragen fann.

Stadtbeputirter: "Berehrter herr Burgermeifter! Im Namen ber Stadt erlaube ich mir, Ihnen jum 25jährigen Umtsjubiläum bas Biebeftal ju Ihrem bereinstigen Dentmal zu überreichen."

Briefkasten der Redaktion.



Unglück an der "Jungfrau". Separat-Abzüge

von unserm Bilde in No. 31, ganz neue Zeichnung, Portraits der Verunglückten, Auf- und Abstieg etc. sind wieder zu beziehen; per Exemplar 70 Cts. Expedition des "Nebelspalter".

St. Moritz (Engadin). Freiwillige Versteigerung

von wichtigen

Terrains (Bauplätzen).

Am 20. August nächsthin, Vormittags 9½ Uhr, im Kasino in St. Moritz-Bad öffentliche Versteigerung eines Terrainkomplexes, zirka 15,000 m² messend. — Insgesammt oder in Parzellen, schönste Lage am Ufer vom See in St. Moritz-Bad, windgeschützt, mit freier Aussicht auf allen vier Seiten, ganz im Zentrum des Kurortes, in der Nähe der weltberühmten Heilquellen, äusserst günstig zur Erstellung eines oder mehrerer grosser Effekte, einzig noch im Kurorte vorhandenes grosses Terrain zur Erstellung wichtiger Etablissements; die ausserordentlich günstigen Renditas der bisher bestandenen Etablissements in St. Moritz sind genügend konstatirt.

Zur Vorlage vom Plan und Mittheilung der Gantbedingungen, sowie zu näheren Auskünften stehen Unterzeichnete stets bereit.

St. Moritz, Juli 1887.

Die Beauftragten: Chr. Jilli, Agent. Nikl. Hartmann, Baumeister.

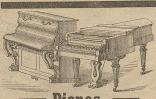
I^a Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach

empfiehlt zu billigstem Preise

Robert Sequin, Rüti (Zürich),

(58-18) Vertreter für die Schweiz. Probeballen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos ab Dépôt Rapperswyl.



Pianos. Kauf und Miethe

Gebrüder Hug in Zürich, Basel, St. Gallen, Luzern.

0++++++++++++ "Corn remedy". Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.

Hauptdépôt: Centralapothekev. A. O. Werdmüller vis-à-vis dem Bahnhof

Zürich. (109-6) 0++++++++++++

Repetirgewehre: Proisiten über Neuheiten Jagdewehren, Teschins, Revolvern, Scheibenbilchsen, Jagdetensilien et versende ich an Jedermann ims Hans.— Alle meine prifft und priteis eingesch blernehme ich jede ged kann 4 Wochen Probe see Hippolit Mehles, Waffenfabrik. Berlin W., Friedrichstr. 159.

Bekanntmachung

betreffend die Ertheilung der

die Ertheilung der
Wirthschaftspatente pro 1888.

Die Gesuche um Weinschenk- und
Speise-Patente und die Bewilligung
zum Ausschenken von Spirituosen
von Seite der Konditoreien für das
Jahr 1888 sind bis zum 15. Augstmonat ds. Js. der Abyabenkanzlei
auf dem Rathhause in Zürich schriftlich und franko einzureichen und
esi stjeder Anmeldung 1 Fr. 50 Cts.
beizulegen. Dieser Betrag kann
am zweckmässigsten u. mit leichter
Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Franko-Marken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die nähern Bestimmungen im »Amtsblatt« vom
5. ds. Mts. (108-8)
Zürich, 4. Juli 1887.
Im Auftrage der Direktion der
Finanzen: (OF 5171)
Ehrensberger, Sekretär.

Fasshahnen

jeder Grösse, in bester Qualität (das wohlbe-kannte Fabrikat von Hrn. J. Schäppi, Wädensweil) sind en gros und en détail zu haben bei (H 3508 Z)

E. Mantel, Sohn, Glashandig., 116-2) Rennweg, Zürich.

Lebens-Elixir,

B. 393/3

anerkannt grosse Erfolge, per Flasche 2 Fr. 80 Cts. Aug. Brunnhofer-Meder, Zollrain, Aarau.



Immer werden

Neue Vervielfältigungs - Apparate

unter allen erdenklichen Namen grossartig ausposaunt.

Wahre Wunder

versprechen dieselben. Wie ein Meteor erscheint jeweils die

Neue Erfindung

um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Einzig der Hektograph ist und bleibt seit Jahren der beste und einfachste Vervielfältigungs-Apparat. (73-10)

Prospekte franko und gratis durch Krebs-Gygax, Schaffhausen.